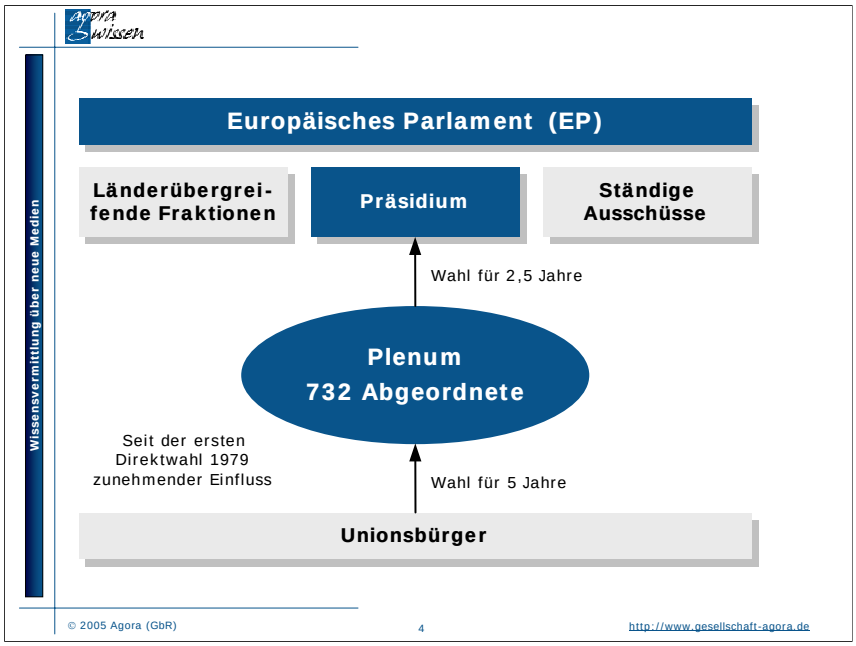
Europäisches Parlament

Arbeitsauftrag:
1. Lesen Sie den Text, so dass Sie am Ende Aufgaben, Zusammensetzung und Sitz des Organs nennen können.
2. Klären Sie Verständnisschwierigkeiten mit den Teilnehmern ihrer Gruppe, die sich mit *demselben* Organ befasst haben
3. Erklären Sie einem Teilnehmer, der sich mit einem *anderen* Organ befasst hat, mit Hilfe des Schaubilds Aufgaben und Zusammensetzung „ihres“ Organs.



Das Europäische Parlament (EP) als die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger hat drei Sitze: Das Plenum tagt in Straßburg, die Ausschüsse in Brüssel, die Verwaltung befindet sich in Luxemburg. Befugnisse und Rolle des EP waren seit Gründung der Europäischen Gemeinschaften einem stetigen Wandel unterworfen, und zwar einem Wandel dergestalt, dass es zunehmend an Einfluss gewann. Wichtige Etappen hierbei waren die Erweiterung seiner Befugnisse beim Haushalt (1975), die Durchführung der ersten Direktwahl (1979), die Einführung des Kooperationsverfahrens (1986) und die des Mitentscheidungsverfahrens (1992) sowie dessen Ausdehnung auf weitere Bereiche im Amsterdamer und Nizzaer Vertrag und nicht zuletzt in der im Juni 2004 verabschiedeten neuen Verfassung. Diese neuen Entscheidungsverfahren machten das Parlament von einer beratenden Versammlung zu einem wichtigen Mitspieler im Entscheidungsprozess. Neben der Mitwirkung an der Gesetzgebung muss das EP dem Beitritt neuer Länder sowie der Ernennung des Kommissionspräsidenten und der Kommissare zustimmen. Es bestimmt den EU-Haushalt mit und kontrolliert die Kommission, z.B. durch Anfragen, Untersuchungsausschüsse und Misstrauensvotum.

Unterschiede zu nationalen Parlamenten zeigen sich bereits in Organisation und Aufbau des EP. So setzt es sich aus länderübergreifenden Fraktionen zusammen, wie zum Beispiel der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas, der christlich-demokratischen Fraktion, die seit der Europawahl 2004 mit 278 Abgeordneten die stärkste Fraktion stellt, oder der Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas. Außerordentlich wichtig für die Arbeit des EP und seinen Einfluss sind die Ständigen Ausschüsse, wie zum Beispiel der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten, Sicherheit und Verteidigungspolitik, der Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung oder der Haushaltsausschuss. Die während ihrer fünfjährigen Amtszeit in den einzelnen Ausschüssen tätigen Parlamentarier sind in der Lage, sich ein substantielles Fachwissen anzueignen. Dadurch können sie die Arbeit der Generaldirektionen der Kommission und der Fachministerräte mit ihrem Unterbau in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich nicht nur intensiv verfolgen, sondern auch beeinflussen.

Als Kennzeichen des EP lassen sich festhalten: Es handelt sich um ein multinationales Parlament im ständigen Wandel, das sowohl ideologische - entlang der länderübergreifenden Fraktionen - als auch nationale Konfliktlinien - über die Herkunft der Abgeordneten aus einzelnen Ländern - aufweist. Hervorzuheben sind schließlich auch die außerordentlich engen Verbindungen und die intensive Kooperation mit der Kommission, häufig gegen den Ministerrat. Eine Bewertung im Vergleich mit nationalen Parlamenten hängt von der Perspektive ab. In einer statischen Sicht lässt sich heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, feststellen, dass die Bedeutung des EP nach wie vor (noch) hinter der von Parlamenten in nationalen Systemen zurückbleibt, allerdings weit über alles hinausgeht, was sich an parlamentarischen Versammlungen Internationaler Organisationen findet. Sieht man sich allerdings die Entwicklung vor allem der letzten beiden Jahrzehnte an, so ist unverkennbar, dass sein Gewicht im Vergleich zu den anderen Organen enorm zugenommen hat.